



For use of the media only.

PRESSEMITTEILUNG

UNO-Generalsekretär Kofi Annan: „Nairobi-Rahmenplan“ unterstützt Entwicklungsländer bei Teilnahme am Kyoto Protokoll

(Nairobi, 15. November 2006) – Die Ministerrunde der diesjährigen Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Nairobi, bei der insgesamt rund 100 Minister aus der ganzen Welt und über 6000 Teilnehmer anwesend sind, wurde am Mittwoch vom kenianischen Präsidenten Mwai Kibaki, Moritz Leuenberger, dem Schweizer Präsidenten und dem UNO-Generalsekretär Kofi Annan eröffnet.

Präsident Kibaki warnte, dass angesichts neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse über steigende Treibhausgasemissionen die Gefahr besteht, dass die Afrikaner „Chancen für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Länder verpassen.“

„Durch den Klimawandel besteht die Gefahr, dass die Anstrengungen bezüglich der Armutsbekämpfung zunichte gemacht werden und die Aussicht, die Millenniums-Entwicklungsziele zu erreichen, schwindet,“ fügte er hinzu.

UNO-Generalsekretär Kofi Annan sagte in Bezug auf den Klimawandel als Bedrohung für Frieden und Sicherheit:

„Der weltweite Klimawandel muss einen festen Platz auf der Agenda erhalten - neben Konflikten, Armut und die Verbreitung von tödlichen Waffen, auf die sich Politiker üblicherweise fast ausschliesslich konzentrieren.“

„Aber die Vereinten Nationen bieten die Instrumente an, die die Welt braucht, um darauf zu reagieren“ fügte er hinzu.

Der UNO-Generalsekretär kündigte dazu einen neuen Plan an, den „Nairobi-Rahmenplan.“ Sechs Organisationen der Vereinten Nationen haben eine Initiative ins Leben gerufen, um Entwicklungsländer, vor allem in Afrika, dabei zu unterstützen, am Clean Development Mechanismus (CDM) des Kyoto-Protokolls teilzunehmen.

Der CDM ermöglicht es Industriestaaten, die Emissionsreduktionsziele im Kyoto-Protokoll haben, in nachhaltige Entwicklungsprojekte in Entwicklungsländern zu investieren, und auf diesem Weg handelbare Emissionsrechte zu erwerben.



„Dieser Mechanismus ist ein herausragendes Beispiel für eine von der UNO initiierte Partnerschaft, die Regierungen mit der Privatwirtschaft der Entwicklungsländer zusammenbringt,“ sagte Kofi Annan.

Die beteiligten Organisationen sind: das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), die Weltbankgruppe, die Afrikanische Entwicklungsbank und die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC).

Zum momentanen Stand der Verhandlungen sagte der Präsident der Konferenz und kenianische Umweltminister, Kivutha Kibwana: „Wir haben sehr große Fortschritte gemacht und sind uns über wichtige Punkte einig geworden, unter anderem bezüglich des Anpassungsfonds und dem Kyoto-Protokoll und finanzielle Unterstützung für Entwicklungsländer“.

„Aber ich bin beunruhigt, dass feste Standpunkte zu wenigen noch asustehenden Punkten das erfolgreiche Gesamtergebnis dieser Konferenz gefährden könnten“.

Der Präsident bezog sich dabei besonders auf die Bedeutung der Einigung über eine Revision des Kyoto-Protokolls und auf den von der Russischen Föderation vorgelegten Vorschlag, Verfahren festzulegen, durch die Entwicklungsländer im Rahmen des Kyoto-Protokolls freiwillige Verpflichtungen eingehen können.

„Ich habe Hoffnung, dass der „Geist“ von Nairobi, der uns in den Verhandlungen bereits so weit gebracht hat, uns zu einem erfolgreichen Ergebnis führen wird,“ fügte der Präsident der Konferenz hinzu.

Bei der Eröffnung der dreitägigen Ministerrunde der Klimakonferenz der Vereinten Nationen am Mittwoch wird auch die zweite Runde des 'Dialogs der Maßnahmen langfristiger Zusammenarbeit,' vorgestellt, bei der alle 189 Mitgliedsstaaten der Konvention teilnehmen.

Im Rahmen dieses Dialogs am 15. und 16. November wird vorgestellt, wie man Entwicklungsziele in nachhaltiger Weise voranbringen und das gesamte Potential der marktgestützten Möglichkeiten des Klimaschutzes ausnutzen kann.

Unter diesen Präsentationen wird auch der britische „Stern Review on the Economics of Climate Change“ und der „Investment Framework on Clean Energy and Development“ der Weltbank sein, neben weiteren Präsentationen der Länder, des Privatsektors und Umweltgruppen.

Die Klimakonferenz 2006 der Vereinten Nationen endet am 17. November.

Hinweis für Journalisten:

Kontakt für weitere Informationen:

John Hay, Pressesprecher der Konferenz: +254 (0)727 534 419

Alexander Saier, Pressereferent: +254 (0)727 534 525

Carrie Assheuer, Presseassistentin: +254 (0)727 534 420

<<http://unfccc.int>>